

Ulrich Frick von Schaan und seine Frau Anna verkaufen der Kaplaneipfründe der St. Florinskapelle in Vaduz für 9 Pfund Pfennig einen jährlichen Zins von 9 Schilling von ihrem in Schaan gelegenen Baumgarten und bitten Jörg Weinzierl, den Brandisischen Landammann in Vaduz, den Verkauf zu siegeln.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U16. – Pg. 31/23-24,4 cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 166, Nr. 204. – Rückvermerk (15. Jh.): V̇lrich Frick ż Schan viiii B d zins 1488; (andere Hand): Sanct Florini capellen zu Vadutz 9 sch.

Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 110, Nr. 16.

Erwähnt: Fetz, S. 337.

l¹ Ich^{a)} V̇lrich Frick sesshaft ze Schan¹ vnd ich Anna sin elich wib bekennet offenlich mit dem briue vnd ṫnd kunde aller mengklichem, dz || l² wir mit veraintem willen wolbedacht ze den zitten tagen vnd an den stetten, do wir es mit recht für v̇ns, alle v̇nser erben, krefftlich || l³ wol geṫn konden vnd mochten, sunder mit verġnsten des froman wysen J̇rgen Winżrln² der zitt v̇nser gnedigen herschafft von || l⁴ Brandis³ landamman ż Vadutz⁴ yetz von v̇nsern handen vff in ainer ewigen verzichṅss wyse recht vnd redlich verkofft vnd ze l⁵ koffen gigegeben haben vnd gebend yetz ze koffen mit krafft disz brieffs der pfṙnd sant Fluris in sant Fluris kapelle ze Vadutz⁵ ṅn schillig l⁶ pfennig alles ġter Costentzer ṁntz genemer Veltkircher werung rechts j̇rlich gewiss ewigs zins vnd pfennig geltz vss vnd ab l⁷ v̇nserm aigen bomgart ze Schan im dorff gelegen, stost vfwert an die landstras vnd an die hofraite, ż der andren sitten an Hans l⁸ Fricken ġt, abwert an der closter⁶ heren ġt, ż der vierden an J̇rg Winżrln ġt. Von vsser vorus vnd ab grund ab grat ab wunn l⁹ ab waid ab stock ab stain ab steg ab weg ab boman zwyen, wild vnd zamen, vnd gemainlich ab allen vnd yegklichen sinen rechten l¹⁰ ṅtzen fṙchten ġten^{b)} gewonhaiten ehafftinen vnd ab aller żgehorte, benemptem vnd vnbenemptem, ṅtz vsgenommen l¹¹ vnd vormals von mengklichem ledig vnd loss. Vnd ist der redlich koff vmm die ṅn schilling pfenig geltz bescḣchen geton vnd folle- l¹² ḟrt worden vmb ṅn pfund pfennig alles ġter vnd genemer obgeschribner ṁntz vnd werung, dero wir aller von der vor- l¹³ beṙrten pfṙnd erberlich vsgericht giwert vnd betzalt sind worden. Vnd hierumb so ṡllen vnd wellen wir obgenanten verk̇ffere, l¹⁴ alle v̇nser erben vnd nachkomen, wer denne den vorgeantent bomgart ir ḟrpfand in sinen lesantzen gelegen nach v̇ns ymer l¹⁵ inn hendes hat vnd ṅsset, der obgenanten pfṙnd oder ainem yeden k̇nfftigen kaplon sant Fluris pfṙnd den egenanten iren zins l¹⁶ die ṅn schillig pfennig geltz nun hinḟr ewklich vnd j̇rlichen alle jar vff sant Martis tage, acht tag dauor oder darnach, vnge- l¹⁷ uarlich richten zinsen vnd gen Vadutz ż irn handen vnd gewalte vnuerzogenlich antẇrtten vnd geben ṡllen^{c)} für alles ver- l¹⁸ hefften verbietten niderlegen vnd entweren aller mengklichs vnd gantzlich ane allen iren costen vnd schaden. Wan wie wenn l¹⁹ oder welches jars das aber also nit bescḣch in obgeschribner wyse v̇ber lang oder kurtz zitte, so ist der obgenant v̇nser bomgart l²⁰ in sinen marken gelegen ir ḟrpfand gantz zinsfellig worden vnd denn dannet hin der vorbeṙrten pfṙnd sant Fluris mit l²¹ allen obgedachten

rechten bessrungen vnd zūgehorden zū rechtem ewigem aigen ymerme gefallen vnd verfallen sin ane v̄nser, l²² aller v̄nsser erben vnd nachkomen vnd mengklichs von v̄nssern wegen, widersprechen sumen vnd iren. Vnd hieruff diss l²³ koffs vmb zinsfellige, och zins hoptgütz vnd schadens vnd aller obgemelter dinge vnd für all abgeng des obgemelten pfandz, l²⁴ sōllent vnd wellen wir verkōffere, alle v̄nser erben vnd nachkomen, vnuerschaidenlich der vorberūrten pfründ sant Fluris l²⁵ recht gūt vnd getrūw krefftig weren fürstand vnd versprechere gegen mengklichem sin vor allen richtern vnd gerichtten, l²⁶ gaistlichen vnd weltlichen, gemainlich allenthalben, wie wā wenn vnd gegen wem sy des ymer bedurffent vnd noturfftig l²⁷ werdent nach dem rechten vnd allwegen in v̄nsern aigen costen ane iren schaden, alles by v̄nsern gūten trūwen ane l²⁸ all irrung widerred vszūg vnd geuerde. Vnd wie wol nun diser brieff ainen ewigen kouff besait vnd vswyset, so hat l²⁹ v̄ns doch her Gallus Brandis⁷ kaplon der vorgenannten pfründ sant Fluris die fruntschafft getan, also dz wir, alle v̄nser l³⁰ erben vnd nachkomen, den benanten zins die nū schillig pfennig geltz von im, allen sinen nachkomen der kaplonen l³¹ der benanten pfründ vnd an statt der pfründ, wol wider ab koffen vnd lösen mögen nun hinfür ewklich, wenn vnd welichs jars l³² wir wellen vber lang oder kurtz zitt vff sant Martis tag, acht tag vor oder nach, vngeuarlich mit aim andren verkōffere l³³ an v̄nser statt vmm den vorberūrten zins mit nū schillig pfennig geltz mit dem obgenanten hoptgūt mūntz vnd werschafft l³⁴ vnd mit gūten zwyfalten pfanden nach landsrecht, damit die pfrond versorgt sy, also von ainem an den andren vnd allweg l³⁵ ane der pfründ schaden mit brieff versorgt werden. Vnd als oft ain ander zins also verbriefft wirdt, als denn sol der elter l³⁶ brieff von der pfründ wegen den verkōffere, so den zins machen, herus geben werden vnd dott vnd ab sin, alles vngeuarlich. l³⁷ Des alles zū warem offem vrkünd vnd gūter gezūgnūss so haben wir obgenanten verkōffer erbetten den obgenanten l³⁸ amman Jörgen Winzürln, dz der sin insigel, doch im vnd sinen erben ane schaden, für vnns vnd v̄nser erben offenlich l³⁹ gehenkt hat an den brieff. Der gegen ist vff sampstag vor sant Jörgen tag des hailigen ritters nach Cristi gebürt, do l⁴⁰ man zalt viertzechenhundert acht vnd achtzig jar.

a) *Initiale J, 10,8 cm lang.* – b) *gūten irrt. wiederholt.* – c) *sōllen überflüssig, Satzkonstruktion geändert.*

¹ *Schaan.* – ² *Jörg Weinzierl, 1480-1497.* – ³ *Freiherren von Brandis.* – ⁴ *Vaduz.* – ⁵ *Kapelle St. Florin, ebd.* – ⁶ *Wohl Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.* – ⁷ *Gallus v. Brandis (1465-1488), illegitimer Sohn von Wolfhart VI. v. Brandis.*